



## Aktiv im Rollstuhl

Daniel Hofherr aus Ehenbichl lässt sich von einer Querschnittslähmung nicht ausbremsen. Seite 43 Foto: Hofherr

# Auf der Suche nach dem Kompromiss

Abreißen oder sanieren? Die Zukunft des Schlachthofblocks in Innsbruck ist aufgrund eines koalitionsären Patts noch immer nicht geklärt. Die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft stellt nun einen Teilabbruch zur Debatte.

Von Manfred Mitterwachauer

**Innsbruck** – Wenn der Innsbrucker Bauausschuss Ja sagt, der Gemeinderat aber einem gegenteiligen Antrag die Zustimmung erteilt und der Senat die Uhr auf null stellt – dann ist guter Rat teuer.

Die Debatte um die Zukunft des Schlachthofblocks im Innsbrucker Stadtteil Dreieichen ist so ein Fall. Seit nunmehr fast zwei Jahren ist sich die Viererkoalition uneinig, was mit dem gründerzeitlichen Bau und einem der ersten großen Sozialwohnbauteile in der Landeshauptstadt geschehen soll: Totalabbruch oder umfassende Sanierung?

Ersteres hatte die Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG) vorgeschlagen. Nach dem Abbruch sollten dort über 250 Wohnungen entstehen, die TT berichtete. Begründet wurde dies unter anderem mit einer problematischen Nachbesiedlungssituation oder auch statischen Problemen im Falle einer bloßen Aufstockung. Die Bürgermeisterliste Für Innsbruck und die ÖVP sicherten dieser Variante im Bauausschuss die Mehrheit.

Grüne und SPÖ waren dagegen.

Doch dann fand ein Sanierungsantrag von SP-Stadtparteiobmann Helmut Buchacher zur Überraschung aller im Gemeinderat eine Mehrheit. Worauf der Senat zur weiteren Behandlung eine eigene Arbeitsgruppe initiierte, um Alternativen zwischen den beiden Extrempositionen aufzuzeigen – der Neustart war perfekt.

Die IIG hat nun der Politik einen möglichen Kompromissvorschlag unterbreitet, wie die TT aus gut unterrichteten Kreisen erfuhr. Demnach soll es nur einen Teilabbruch des Schlachthofs geben. Die Häuserfronten an der Erzherrgasse und der Mathias-Schmid-Straße sollen erhalten bleiben. Die andere Blockhälfte, also die Gebäude entlang der Schlachthofgasse und zum Bahnviadukt, soll fallen. Dies hätte, so die Argumentation der IIG, auch den Vorteil, dass eine künftige Bebauung des östlich angrenzenden Areals besser möglich wäre. Die zu erhaltenden Gebäude würden saniert. In welcher Art und Weise, ist offen.



Der Schlachthofblock könnte laut dem jüngsten Kompromissvorschlag „nur“ zur Hälfte abgerissen werden. Foto: Hammerle

Auf eine Kompromissvariante angesprochen, wollte sich IIG-Chef Franz Danler gestern nicht dazu äußern: „Es gibt noch keine Lösung, die Gespräche laufen noch.“

Dass den Gemeinderatsklubs die Teilabbruchlösung bereits zur Stellungnahme

vorgelegt worden ist, bestätigt indes Planungsstadtrat Gerhard Fritz (Grüne). Eine Entscheidung sei aber noch nicht gefallen. Der grüne Klub, so Fritz, würde sich nicht a priori dagegen verwehren: „Wir halten es für denkbar, wenn es mehrheitsfähig ist.“

Buchacher hält indes an dem roten Widerstand gegen jede Form des Abbruchs fest. Er erinnert daran, dass sich nicht nur die Stadtplanung, sondern auch der Gestaltungsbeirat und auch der – in diesem Fall unzuständige – Beirat gemäß Stadt- und

Ortsbildschutzgesetz (SOG) bereits gegen einen Abbruch ausgesprochen hätten. Weit schwerer wiege aber das Nein der Schlachthofbewohner: „Die Mieter wollen nicht, dass der Block und der Innenhof zerstört werden.“ Buchacher kritisiert die Besiedlungspolitik der IIG. Viele Wohnungen im Schlachthof stünden derzeit nämlich leer: „Und das, obwohl so viele Leute eine Wohnung suchen.“

Bauausschussobmann Lucas Krackl (Für Innsbruck) lässt sich nicht in die Karten blicken und gibt sich sehr zurückhaltend: „Die Diskussion über die einzelnen Umsetzungsvarianten ist klubintern derzeit im Gange und noch nicht abgeschlossen.“ Man begrüße aber alle Lösungen, die auch das benachbarte Areal und dessen Entwicklungsmöglichkeiten miteinbeziehen.

Die ÖVP würde einem Teilabbruch zustimmen, sagt StR Franz Gruber: „Es ist ein gangbarer Weg, weil einerseits die historische Substanz erhalten bleibt, andererseits die notwendige Modernisierung durchgeführt werden könnte.“

# Werkstore öffnen sich wieder

Zwölf Betriebe von Hall bis Völs bitten am 30. März zum „Offenen Werkstor 2017“.

**Hall** – „Diese Erfolgsgeschichte hat geradezu nach einer Wiederholung verlangt“, freu-

te sich Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf gestern bei der Präsentation

der Aktion „Offenes Werkstor 2017“: Nach der Premiere im heurigen Jahr mit rund 600 Besuchern laden am 30. März 2017 erneut zwölf Industrie- und Gewerbebetriebe aus Hall und Umgebung zu raren Betriebsbesichtigungen ein.

„Für keine unserer Veranstaltungen haben wir so viel positives Feedback erhalten.“

Michael Gsaller (Stadtmarketing Hall)

Das österreichweit einzigartige Format wird vom Stadtmarketing Hall gemeinsam mit dem Land, der Industriellenvereinigung und der Wirtschaftskammer getragen.

Die sechs Touren zu jeweils zwei Betrieben, abgewickelt mit zwölf Bussen samt Reiseleitern und „Boardingpass“, seien eine „tolle Möglichkeit, Wirtschaft greifbarer zu machen“, meinte Josef Letten-

bichler, GF der Industriellenvereinigung Tirol: „Man weiß, dass es in Tirol tolle Industriebetriebe gibt, im Gegensatz zu Gewerbe- oder Handwerksbetrieben kann man dort aber nicht einfach hineinspazieren.“ Das Offene Werkstor sei daher eine große Chance, „sich zu präsentieren und auch zu zeigen, dass man ein attraktiver Arbeitgeber ist“. Hall könne hier als Vorbild für andere Regionen dienen.

„Die Stadt Hall lukriert pro Jahr rund 7 Mio. Euro an Kommunalsteuereinnahmen“, meinte BM Eva Maria Posch, „es ist schön, dass jene Betriebe, die dafür verantwortlich sind, einmal vor den Vorhang geholt werden.“

„Für keine der vierzig Veranstaltungen, die wir jährlich organisieren, haben wir so viele positive Rückmeldungen bekommen“, berichtete Stadtmarketing-Chef Michael Gsaller. Dieses Feedback – darunter allein rund 400 E-Mails



Tragen die Aktion als Partner mit (v. l.): Josef Lettenbichler (Industriellenvereinigung), BM Eva Posch, LR Patrizia Zoller-Frischauf, WK-Bezirksobmann Christoph Walsler und Michael Gsaller (Stadtmarketing Hall). Foto: Domaniig

– „war ein klarer Auftrag weiterzumachen“.

Mit dabei sind, wie im Vorjahr, die Firmen Felder Group, Fröschl, Ragg, Recheis und Tiroler Rohre GmbH aus Hall, Swarco aus Wattens, Physiotherm aus Thaur sowie das Handelshaus Wedl aus Mils. Die Hall AG bietet diesmal gleich zwei Touren – wieder zum Biomasse-Heizkraftwerk in der Unteren Lend, aber auch zum Wasserkraftwerk Walderbrücke in Absam plus Photovoltaik-Anlage und Trinkwasserhochbehälter.

Neu dabei sind auch die Bäckerei Therese Mölk aus Völs – deren Ursprünge in Hall liegen – und die Bernard Gruppe mit Firmensitz in Hall, die ihre vielseitigen Ingenieurleistungen auf lokaler und internationaler Ebene vorstellen wird.

Anmeldungen für die Werkstoren sind ab jetzt und noch bis 17. Februar 2017 unter [www.offeneswerkstor.at](http://www.offeneswerkstor.at) möglich. Die Teilnehmer werden neuerlich aus dem Gesamtpotential ausgelost – bereits im Vorjahr gab es nämlich mehr Anmeldungen als Plätze. (md)

**Was** bedeutet das neue **Erbrecht** für uns?

Ab 1.1.2017 ist im Erbrecht vieles neu. Fragen Sie jetzt Ihren Notar.

www.notar.at

## TONI

### Stille mit Vollgas

„Nächste Woch' tuan bei ins de erscht'n Christkindlmärkt' aufsperr'n. Und dann hoast's wieder Glühwein, Kiachl und Weihnachtliedler – und des alles Vollgas bis Mitte Jänner. Oh du stille Zeit!“



## KURZ ZITIERT

„Das ist jetzt schon die zweite Giggijochbahn, die in Hochoetz wieder aufgestellt wird.“

Matthias Speckle

Der Betriebsleiter von Hochoetz freut sich über die Bahn aus Sölden.

## ZAHL DES TAGES

60 Mio.

Euro investiert der Stromriese Verbund gemeinsam mit den Stadtwerken Schwaz in das Projekt „Unterer Tuxbach“ für Wasserkraftstrom.

## SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 47  
Kinoprogramm ..... Seite 49  
Wetter und Horoskop ..... Seite 50

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

## Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf [tt.com](http://tt.com)

[motor.tt.com](http://motor.tt.com)